

GALERIE

Raum für zeitgenössische Kunst

WEDDING

DE

Berlin, August 2021

Movement Research | Testplatz Wedding

Kuratorisches Statement

Movement Research | Testplatz Wedding zeigt vom 11. August bis 4. September 2021 acht performative Projekte als Performance-Reihe auf dem Rathausvorplatz. An acht Tagen im August und September wird der Testplatz Wedding ausgerufen! Dem Wedding Publikum wird damit die Auswahl aus einem Open Call der Galerie Wedding vorgestellt. Auf dem Rathausvorplatz werden Annäherungen an die Architektur, Geschichte, Alltag und Stimmung des Ortes präsentiert: Welche Körper treffen im öffentlichen Raum aufeinander, und was ist hier erlaubt? Wer hat hier Platz? Wer nimmt hier Platz? Wer fehlt hier?

Ein Open Call der Galerie Wedding stellte die offene Frage nach anderen Formen des Zusammenseins wie auch Auseinanderseins. Acht künstlerische Positionen finden auf dem Rathausvorplatz einen Ort, einen Testplatz, einen Raum um neue (noch) nicht dagewesene Wege des Anders-Existierens vor dem angereisten wie auch vor dem zufälligen Publikum auszuprobieren. Strategien der Anpassung, des Beobachtens, der (Gegen-)Reaktion, des Spiels, der Überwindung und der Ausdauer motivieren die Bewegungsprojekte - als Gruppe, Solo oder Duo. Präsentiert werden körperliche Recherchen, die tänzerische, alltägliche oder sportliche Qualitäten von Bewegung zusammenbringen.

Der Titel der Reihe spielt auf den Corona-Testplatz Wedding an, der sich bis zum Sommer 2021 auf dem Parkplatz hinter der Galerie Wedding befand. Der Banner "Testplatz Wedding" weht nicht mehr über dem Tor, die Auswirkungen der Corona-Pandemie prägen aber weiterhin den Alltag. Den laborartigen, mal klinischen, mal schrägen Testzentren, mit Erwartung, Angst oder Unsicherheit aufgeladene Räume, in denen mehr oder weniger sichere Ergebnisse ermittelt werden, stellt die Galerie Wedding einen anderen Testplatz entgegen. Der Ausgang des Tests bleibt offen, keine klaren Kategorien oder Ergebnisse werden erwartet.

Zusammen wird den Fragen nachgegangen: Wie bewegen wir uns auf dem Platz? Was bewegt diesen Platz?

DIS/FUNKTIONALE BEWEGUNG

Der während der Pandemie vielfach verwendete Begriff "essentiell" offenbarte den direkten Einfluss staatlicher Kontrolle über unsere Körper, glaubt die Choreografin, Danielle Shoufra mit anderen Studierenden der Raumstrategien an der weißensee kunsthochschule berlin (Jacob Wirth, Denis Esakov, Marina Resende Santos, Coline Rousteau). Sie entwickelten mit ESSENTIAL BODY ihre gemeinsame Praxis von mechanisch bedingten Handlungen, inspiriert von mechanischen Bewegungen von Maschinen und Fließbändern, um Definitionen von "essentiell" und "nicht-essentiell" körperlich zu befragen. Die Performance CITYCYBORG von Gabriela Cordovez und Dani Miranda geht wiederum von der Annahme aus, dass der Mensch die Dinge gar nicht kontrolliert, sondern von ihnen geformt und beeinflusst wird. Die Künstler:innen behaupten, dass auch das, was weggeworfen wird, Raum schafft. In ihrer ortsspezifischen Performance versuchen sie erfahrbar zu machen, wie unsere Körper durch die Stadt geformt sind, zum Beispiel durch die Erscheinung von weggeworfenen Objekten auf den Straßen oder durch die Merkmale der kolonialen Architektur. Cordovez und Miranda bewegen sich dabei über vier Stunden hinweg in der Horizontalen.

QUEERE GEMEINSCHAFTEN

Leman Sevda Daricioğlu & Derin Cankaya entwerfen mit OCCUPYING COAST, STRINGING OUT LINES das eigene Sonnenbaden als queere Konfrontationsmethode. In der (post-)pandemischen Zeit versuchen sie auf dem Platz einen sicheren Raum für die queere Intimität und das Begehren zu erschaffen, wo die Gefühle der Schwere und der Trauer nach der körperlichen Isolation überwunden werden können. Eine ganz neue soziale Ordnung und neue Regeln des marktwirtschaftlichen "Spiels" werden von Cait Fisher, Maria F. Scaroni, Heather Purcell und Team in ihrem performativen Basketball-Turnier - ohne einen Ball - angestrebt. HOOP DREAMS ist ein Workshop und interaktive Sportshow, die neue Denkrichtungen anstoßen will und eine frische Hoffnung auf einen möglichen Wohlstand ohne Wachstum erwecken, wo gemeinsame unausgesprochene Gefühle Veränderung bringen und wo jede:r Teil des Teams sein kann - another sport is possible.

ADDRESSIEREN: LOOKING BACK/SPEAKING UP

Blicke und Zuschreibungen, die an queeren und Schwarzen Körpern haften und sie mit Bedeutung aufladen, beschäftigt Kevin Bonono. Durch eine langjährige Auseinandersetzung mit einem bewertenden Blick (gaze) entwickelte Bonono eine eigene Arbeitsstrategie, in welcher er die verschiedenen Codes und das Vokabular untersucht, das Minderheiten verwenden - oder manchmal auch nicht verwenden - um sich gegenseitig zu erkennen. A SENSATION OF A TRUTH wird von Bonono und Sofia Skir realisiert. Die Künstler:in und Aktivist:in Sunny Pfalzer bezieht sich in der Arbeit komplementär dazu auf den Wedding als Ort der Versammlung und des politischen Protests. Die Techniken und Erfahrungen von künstlerischer und aktivistischer Körperarbeit verbindet GANGS OF PERFORMATIVE ACTIVISM. Ein Workshop und eine Lecture auf dem Rathausvorplatz werden angeboten um zu zeigen, dass das Singen, "Schwärmen", "Kuscheln" oder "Krabbeln" genauso wichtig wie die geballte Faust sein können.

SKILL & IMPROVISATION

Hindernisse, die überwunden werden können – oder denen man sich aussetzt – erkundet Michiyasu Furutani. CONTINUITY ON A LINE wird verschiedene Arten des Gehens, Kriechens, Rutschens und anderes einsetzen, und dabei auf mehrere Herausforderungen oder Barrieren stoßen. Durch langsame, auf die Schwerkraft fokussierte Bewegungen setzt sich Furutani von anderen Geschwindigkeiten ab und versucht vorwärts zu kommen. Gruppenprozesse und Probe, Improvisation und Abstimmung prägen das funktionierende oder nicht funktionierende Miteinander. Das Spiel als Element, als Raum für Experiment und Einstimmung stellen Peter Pleyer und Michiel Keuper mit Cranky Bodies a/company erstmals im urbanen Außenraum vor: CRANKY BODIES ON SITE / OUTSIDE.

Wir laden euch ein vorbeizukommen, zu schauen, zu bleiben, wieder zu kommen.

Der Testplatz soll ein sichererer Raum für alle sein, ein Awareness-Team begleitet die Veranstaltungen.

Malte Pieper & Maja Smoszna

Galerie Wedding Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst und Kultur

Müllerstraße 146 – 147
13353 Berlin

T (030) 9018 42386
post@galeriewedding.de

www.galeriewedding.de

GALERIE

Raum für zeitgenössische Kunst

WEDDING

Berlin, August 2021

EN

Movement Research | Testplatz Wedding

Curatorial Statement

Movement Research | Testplatz Wedding presents eight performative projects as a performance series on the Rathausvorplatz from August 11 to September 4, 2021. On eight days in August and September the Testplatz Wedding will be launched. A selection from the open call of Galerie Wedding will be introduced to the Berlin-Wedding public. Approaches to the architecture, history, everyday life and mood of the place will be shown on the Rathausvorplatz: Which bodies meet in the public space, and what is allowed here? Who has space here? Who takes up space here? Who is absent here?

An Open Call of Galerie Wedding addressed the question of other forms of being together as well as being apart. Eight artistic positions find a site, a testing ground, a space on the square in front of the town hall to try out new (as yet) unprecedented ways of existing otherwise in front of and with the audience and passers-by. Strategies of adaptation, observation, (counter-)reaction, overcoming, play and endurance motivate the movement research projects - as a group, solo or duo. Physical research is presented that brings together qualities of movement drawing from dance, the everyday and sports.

The title of the series alludes to the Wedding Corona test site (Testplatz), which was located in the parking lot behind Galerie Wedding until the summer of 2021. The banner "Testplatz Wedding" no longer waves above the gate, but the effects of the Corona pandemic continue to shape everyday life. The medical, sometimes clinical, sometimes weird test centers are spaces charged with expectation, fear or uncertainty in which more or less certain results are determined. Galerie Wedding offers a different test site. The outcome of the test remains open, no definite categories or results are expected.

Together we will explore questions like: How do we move in this square? What moves this space?

DIS/FUNCTIONAL MOVEMENT

The term "essential", often used during the pandemic, revealed the direct influence of state control over our bodies, believe choreographer, Danielle Shoufra and fellow students from M.A. Raumstrategien at weißensee kunsthochschule berlin (Jacob Wirth, Denis Esakov, Marina Resende Santos, Coline Rousteau). ESSENTIAL BODY has developed out of a collaborative practice addressing mechanically conditioned actions, inspired by mechanical movements of machines and assembly lines, to physically interrogate definitions of "essential" and "non-essential". The performance CITYCYBORG by Gabriela Cordovez and Dani Miranda is based on the assumption that humans do not control things, but are shaped and influenced by them. The artists claim that what is thrown away also creates a space. In their site-specific performance, they seek to make it tangible how our bodies are shaped by the city, for example through the appearance of discarded objects on the streets or the features of colonial architecture. In their work, Cordovez and Miranda move horizontally over the course of four hours.

QUEER COMMUNITY

With OCCUPYING COAST, STRINGING OUT LINES, Leman Seveda Daricioğlu & Derin Cankaya fashion their own sunbathing as a queer method of confrontation and connection. In the (post-)pandemic time, they try to create a safe space for queer intimacy and desire in the open plaza, where the feelings of heaviness and sadness after long periods of physical isolation are overcome. A whole new social order and new rules of the free-market "game" are envisioned by Cait Fisher, Maria F. Scaroni, Heather Purcell and team in their performative basketball tournament - without involving a basketball. HOOP DREAMS is a workshop and interactive sports show that seeks to nudge new directions of thinking and inspire a fresh hope for a possible prosperity without growth, where shared unspoken feelings bring change and where everybody can be part of the team - another sport is possible.

ADDRESSING: LOOKING BACK & SPEAKING UP

The way Black and queer bodies face the gazes and attributions that address them and charge them with meaning are a preoccupation of Kevin Bonono's work. Through a longstanding engagement with gaze, Bonono developed his own working strategy in which he explores the different codes and vocabulary that minorities use - or sometimes don't use - to recognise each other. A SENSATION OF A TRUTH is realised by Bonono and Sofia Skir. Artist and activist Sunny Pfalzer's work makes reference to Wedding as a site of assembly and political protest. GANGS OF PERFORMATIVE ACTIVISM combines the techniques and experiences of artistic and activist bodywork. A workshop and a lecture on the square in front of the town hall will be offered to show that singing, "swarming", "cuddling" or "crawling" can be just as important as the clenched fist.

SKILL & IMPROVISATION

Obstacles that can be overcome - or faced - are explored by Michiyasu Furutani. CONTINUITY ON A LINE will use different ways of walking, crawling, sliding and more, encountering several challenges or barriers. Through slow movements focused on gravity, Furutani sets itself apart from other speeds in an attempt to move forward. Group processes and rehearsal, improvisation and coordination shape the functioning or non-functioning togetherness. Play as an element, as a space for experimentation and attunement, is what Peter Pleyer and Michiel Keuper present with Cranky Bodies a/company for the first time in an urban outdoor space: CRANKY BODIES ON SITE / OUTSIDE.

We invite you to come by, have a look, stay, come back.

The test site is intended to be a safer space for everyone, an awareness team accompanies the events.

Malte Pieper & Maja Smoszna

Galerie Wedding
Raum für zeitgenössische Kunst
Bezirksamt Mitte von Berlin
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kunst und Kultur

Müllerstraße 146 – 147
13353 Berlin

T (030) 9018 42386
post@galeriewedding.de

www.galeriewedding.de
www.facebook.com/galeriewedding
www.instagram.com/galeriewedding